

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
A. Was?	2
B. Wie?	3
C. Warum?	7
 Kapitel 1: Die Wiederentdeckung des Widerstandsrechts nach 1945	 11
A. Widerstandsfrage und Naturrechtsrenaissance	12
I. <i>Die Naturrechtsrenaissance</i>	12
1. Die Wertvorstellungen der Naturrechtsrenaissance	14
a) Adolf Susterhenn und sein Naturrechtsverständnis	16
b) Hermann Weinkauff	19
aa) Naturrecht in evangelischer Sicht nach Weinkauff	20
bb) Naturrecht in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	21
cc) Zusammenfassung	27
c) Helmut Coing	27
d) Zusammenfassung	30
2. Naturrecht als Rechtstheorie und Methode	31
3. Naturrecht und materieller Rechtsstaat	34
4. Antipositivismus und Wehrlosigkeitsthese als vereinendes Moment	35
II. <i>Der Ort des Widerstandsrechts in den Naturrechtskonzeptionen</i>	38
III. <i>Naturrechtlich begründete Entwürfe einer Dogmatik des Widerstandsrechts</i>	39
IV. <i>Zusammenfassung</i>	41
B. Widerstandsrecht im „Unrechtsstaat“	42
I. <i>Der Remer-Prozess und der 20. Juli 1944</i>	42
II. <i>Widerstandspflicht der Richter und Beamten?</i>	49
III. <i>Das Widerstandsrecht in der Rechtsprechung zum Bundesentschädigungs- und Bundesvertriebenengesetz</i>	51

1. Bundesergänzungs- und Bundesentschädigungsgesetz	51
2. Bundesvertriebenengesetz	55
3. Zusammenfassung	57
IV. Zusammenfassung	58
C. Widerstandsrecht im Rechtsstaat	58
I. Widerstandsrecht in den Verfassungen der Länder und des Bundes	59
1. Die Landesverfassungen	60
2. Das Grundgesetz	61
3. Zusammenfassung	63
II. Widerstandsrecht in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	64
III. Weitere Konzeptionen eines Widerstandsrechts im Rechtsstaat	66
1. Carl Heyland und die Interpretation des Art. 147 der Hessischen Landesverfassung	66
2. Julius von Gierke und der niedersächsische Ministersturz	69
3. Politischer Streik und Widerstandsrecht	71
4. Südtirol	74
IV. Zusammenfassung	75
D. Die Kodifizierung des Widerstandsrechts in Art. 20 Abs. 4 GG	76
I. Der Streit um die Notstandsverfassung	76
II. Der Gesetzgebungsprozess	77
III. Interpretationen	86
1. Auslegung des Art. 20 Abs. 4 GG	86
2. Rechtsphilosophische Einordnungsversuche	91
IV. Zusammenfassung	93
E. Zusammenfassung	94
 Kapitel 2: Gewissen und Gewissensbetätigungsfreiheit	 97
A. Die Entdeckung der Gewissensfreiheit als eigenständiges Grundrecht zur Gewissensbetätigung	100
I. Die Gewissensfreiheit nach Art. 4 Abs. 1 GG im Parlamentarischen Rat	100
II. Die Debatte um die Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen	102
1. Die verfassungsrechtliche Verankerung im Grundgesetz	103
2. Erste Kontroversen um die Auslegung des Art. 4 Abs. 3 GG im „Kampf um den Wehrbeitrag“	105

3. Wiederbewaffnung, Wehrpflichtgesetz und die situative Verweigerung	110
a) Vorarbeiten in der rechtswissenschaftlichen Literatur . . .	111
aa) Die naturrechtliche Deutung und die Lehre vom „gerechten Krieg“	112
bb) Die an Staatszwecken orientierte Interpretation als eng zu interpretierendes Ausnahmerecht	114
cc) Kritik an der Interpretation als Ausnahmerecht	116
dd) Zusammenfassung	117
b) Das Gesetzgebungsverfahren zum Wehrpflichtgesetz von 1956	118
c) Die Billigung der Regelung durch das Bundesverfassungsgericht	124
4. Ersatzdienstverweigerung und die Aktivierung des Art. 4 Abs. 1 GG	125
5. Zusammenfassung	130
III. <i>Gewissensnot und Vertragspflicht</i>	130
IV. <i>Der Gewissensbegriff – neue theoretische Zugänge</i>	136
1. Das Bundesverwaltungs- und das Bundesverfassungsgericht und das Gewissen	137
2. Luhmann und die Funktion des Gewissens in einer ausdifferenzierten Gesellschaft	140
a) Das normative Gewissensverständnis	141
b) Das funktionale Verständnis der Gewissensfreiheit – Versöhnung der Gewissensfreiheit mit dem Pluralismus . .	144
c) Zusammenfassung	146
V. <i>Die Staatsrechtslehrertagung in Bern 1969</i>	146
1. Vorarbeiten	147
2. Die Referate auf der Tagung der Staatsrechtslehrer	149
3. Zusammenfassung	153
VI. <i>Zusammenfassung</i>	153
B. Der Umgang mit dem neu entdeckten Grundrecht – von der Individualisierung zur Universalisierung	154
I. <i>Glaubens- oder Gewissensfreiheit? Neue Abgrenzungsprobleme und die Lösung des Bundesverfassungsgerichts</i>	155
II. <i>Die weitere Entfaltung des Konzepts in den 1970er-Jahren</i> . . .	159
III. <i>Gewissensfreiheit und politische Konflikte in den späten 1970er- und frühen 1980er-Jahren</i>	160
1. Stromzahlungsboykott und Atomkraftdebatte	161
2. Abgabenverweigerung und Abtreibungsdebatte	167

3. Aktionsformen der Friedensbewegung und die Gewissensfreiheit	175
a) Rüstungssteuerboykott	175
b) Totalverweigerung	178
c) Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen	181
IV. Zusammenfassung	186
C. Zusammenfassung	189
 Kapitel 3: Ziviler Ungehorsam	193
A. Ziviler Ungehorsam: Konzept und erste Rezeption in Deutschland . .	194
I. <i>Civil Rights Movement und ziviler Ungehorsam</i>	195
II. <i>Weitere Politikfelder, die Gegenstand zivilen Ungehorsams wurden</i>	197
III. <i>Theoretische Verarbeitung zivilen Ungehorsams im anglo-amerikanischen Raum</i>	198
IV. <i>Rezeption in Deutschland</i>	200
V. <i>Zusammenfassung</i>	202
B. Fundamente für die spätere Debatte	203
I. <i>Der Fall Pätsch</i>	203
1. Die Abhöraffäre	203
2. Werner Pätsch und seine Rolle	205
3. Das illegale Staatsgeheimnis	206
4. Der Schuldspruch	210
5. Folgen	211
6. Zusammenfassung	212
II. <i>Die frühe rechtliche Einordnung von Sitzblockaden, der Gewaltbegriff und die Debatten um die rechtliche Behandlung von Demonstrationsschäden</i>	213
1. Das Laepple-Urteil und der Gewaltbegriff im Strafrecht . . .	213
2. Demonstrationsschäden	217
3. Zusammenfassung	221
C. Die Nachrüstungsdebatte der 1980er-Jahre und die breite rechtswissenschaftliche Auseinandersetzung mit zivilem Ungehorsam	222
I. <i>Schlaglichter auf die politischen und gesellschaftlichen Vorgänge in den frühen 1980er-Jahren</i>	223
II. <i>Der rechtswissenschaftliche Streit um die Rechtfertigung zivilen Ungehorsams</i>	227
III. <i>Das Bundesverfassungsgericht und ziviler Ungehorsam</i>	233
IV. <i>Debatten im Umfeld der Debatte um zivilen Ungehorsam</i>	238

1. Die Argumentation mit der Verantwortung für zukünftige Generationen	238
2. Legalität gegen Legitimität	240
3. Demokratisches Mehrheitsprinzip und seine Grenzen	242
4. Grundpflichten: Rechtsbefolgungs- und Friedenspflicht	244
5. Zusammenfassung	246
D. Weitere Einzelfälle, die unter der Überschrift des zivilen Ungehorsams diskutiert wurden	247
I. <i>Kirchenasyl</i>	247
II. <i>Volkszählung</i>	251
E. Zusammenfassung	253
 Schlussbetrachtung	 257
A. Parallelen	257
B. Unterschiede	261
C. Entwicklungen	264
I. <i>Abfolge</i>	264
II. <i>Stationen</i>	266
D. Lehren	270
I. <i>Rechtsbefolgungspflicht</i>	271
II. <i>Differenzierung zwischen ethischer und rechtlicher Problembeschreibung</i>	272
III. <i>Lösung über die Abwägung ganz konkret</i>	274
 Literaturverzeichnis	 279
 Register	 303